

## EDITORIAL

**Zukunftskapital**

VON

MANFRED KAINZ

manfred.kainz@boerse-express.com

**E**ines der Themen im aktuellen Wahlkampf ist „Bildung“. Dabei geht es natürlich auch um die finanziellen Mittel, die man bereit ist, in das „Zukunftskapital Jugend“ zu investieren. Dass sich das nicht immer auf beschämende Mangelverwaltung beschränken muss, zeigt folgendes (Auslands-) Beispiel: Ein Hamburger Hauptschulmodell erhält Unterstützung von einer Private Equity Foundation, als Hilfe bei der Berufsorientierung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen für Hauptschulabsolventen. Die Private Equity Foundation (PEF), eine seit 2006 bestehende Organisation mit Sitz in London, wird finanzieller und beratender Mentor des Hamburger Hauptschulmodells (HHM). Eine entsprechende Vereinbarung wurde von Vertretern beider Institutionen am 15. September unterzeichnet. Das HHM macht sich seit über sieben Jahren in Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und der Bundesagentur für Arbeit, die Vermittlung von Ausbildungsplätzen an Hauptschulabsolventen zur Aufgabe. Mit den Geldern der Private Equity Foundation sollen die Quote und die Qualitätsstandards weiter erhöht sowie bundesweite Nachfolgeprojekte initiiert werden. Wenn man - Münzfefering und Co! - schon von Heuschrecken spricht, so muss man auch hin und wieder darauf hinweisen, was Private Equity volkswirtschaftlich sinnvolles vollbringt.

## Wiener Venture Capital-Pionier wird allemannisch

**Hypo Equity übernimmt Ecos**

In der heimischen Beteiligungsbranche findet ein Konsolidierungsschritt statt. Der Finanzinvestor Hypo Equity Management AG mit Sitz in Bregenz übernimmt die Wiener Ecos Venture Beteiligungs AG. Hypo Equity-Vorstand Harald Pöttinger (Bild) erklärt: „Ecos zählt zu Österreichs Pionieren im Venture-Capital-Segment und ist auf die Early-Stage- und Expansionsfinanzierung von Technologieunternehmen spezialisiert.“ Gesellschaft und Management würden über eine langjährige Erfahrung in der Strukturierung und Abwicklung von Technologie- und Private-Equity-Transaktionen im In- und Ausland verfügen, lautet die Begründung von Hypo Equity weiters.

## Portfoliounternehmen

„Die beiden deutschen Portfoliounternehmen von Ecos Venture, LMT (lebenserhaltende Medizinsysteme) und Biomax (Bioinformatik-Lösungen), haben grosses Wachstumspotenzial“, so Pöttinger. Laut Firmencompass ist derzeitiger 100-Prozent-Aktionär der übernommenen Gesellschaft die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft. Über den Übernahmepreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die beiden Ecos-Vorstände Werner Edlinger und Hans-Jürgen Schmitz haben unterdessen die Ecos Fondsbeteiligungs GmbH ins Firmenbuch eintragen lassen. (cp)

## Finanzinvestor De Bueren Equity als Käufer

**EK Fin: Exit bei der S.I.E.**

Der Bank Austria Private Equity-Fonds EK Fin trennt sich von seiner Beteiligung an der Lustenauer System Industrie Electronic AG (S.I.E., Bild). Käufer ist der Finanzinvestor De Bueren Equity Trust Reg, ein in Liechtenstein ansässiges Treuunternehmen.

## Fünf Jahre Ausbau

„Durch den Einstieg der EK Fin im Jahr 2003 konnte die S.I.E. den Bereich der Entwicklung und Fertigung von Industrie-PCs wesentlich ausbauen und eine international anerkannte Marktstellung erlangen“, heisst es seitens EK Fin. Das Unternehmen habe sich darüber hinaus erfolgreich in seinem zweiten Kerngeschäftsfeld, dem weltweiten Handel mit elektronischen Bauteilen, positioniert und erzielte zuletzt „wesentliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen“, wie es heisst. S.I.E. erzielte 2007 einen Umsatz von

knapp 24 Mio. Euro. Während 2008 eine vorsichtige Steigerung des Geschäftsvolumens geplant ist, soll im Jahr 2009 wieder ein zweistelliges Plus beim Umsatz erzielt werden. S.I.E. hat eine Exportquote von über 75%. EK Fin hat sich im Sommer 2003 an der System Industrie Electronic AG im Rahmen einer Expansionsfinanzierung beteiligt. Zu den finanziellen Details der jetzigen Transaktion werden naturgemäss keine Angaben gemacht. (cp)